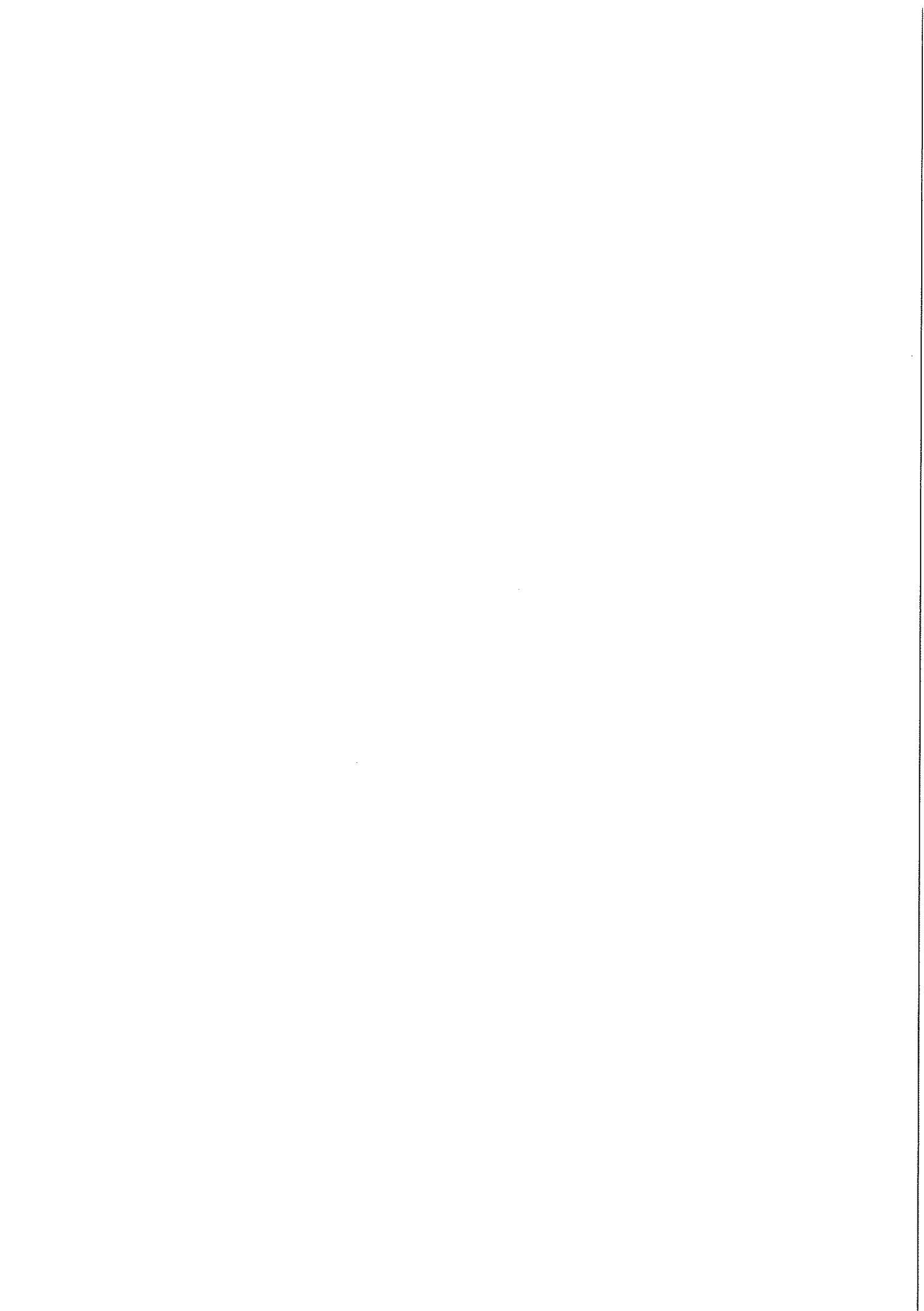


JAHRESABSCHLUSS  
ZUM 31. DEZEMBER 2007

YALTA AG  
FRANKFURT AM MAIN



# BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2007

DER YALTA AG, FRANKFURT AM MAIN

## AKTIVA

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.722,00	0,00	I. Gezeichnetes Kapital		2.550.000,00	2.550.000,00
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.177,50	3.026,50	II. Kapitalrücklage		500.000,00	500.000,00
III. Finanzanlagen				III. Bilanzverlust		9.232,92	64.606,86
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.900,00		0,00	<b>B. Rückstellungen</b>			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	140.470,45		0,00	sonstige Rückstellungen		31.064,66	10.000,00
3. Beteiligungen	328.465,00		0,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.204.762,72</u>	1.701.598,17	544.564,41	1. Anleihen	27.412,50		26.137,50
				- davon konvertibel			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				EUR 25.500,00 (EUR 25.500,00)			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.243,02		0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.212,00		0,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	165.246,19		6.837,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.000,00		0,00	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>25.075,70</u>	218.977,41	15.966,92
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>173.048,29</u>	224.260,29	10.213,67	- davon aus Steuern			
II. Wertpapiere				EUR 1.330,37 (EUR 0,00)			
sonstige Wertpapiere		621.291,92	34.688,64	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks		710.648,91	2.451.841,56	EUR 954,00 (EUR 0,00)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.110,36	0,00				
		<u>3.290.809,15</u>	<u>3.044.334,78</u>			<u>3.290.809,15</u>	<u>3.044.334,78</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2007 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007  
 DER YALTA AG, FRANKFURT AM MAIN

	EUR	Geschäftsjahr EUR	4.1.-31.12.06 EUR
1. Erträge aus Finanzanlagen		26.573,88	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.699,69 (EUR 0,00)			
2. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		706.740,29	0,00
3. Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen		63.879,33	0,00
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen		113.545,05	0,00
5. sonstige betriebliche Erträge		931.016,27	0,00
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	70.603,73		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>3.962,69</u>	74.566,42	0,00
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.471,79	840,44
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.328.505,28	115.081,13
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.139,56	51.979,65
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		30.882,43	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.245,76	664,94
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u>55.373,94</u>	<u>-64.606,86</u>
<b>13. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)</b>		<u><u>55.373,94</u></u>	<u><u>-64.606,86</u></u>

## ANHANG

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der YALTA AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Um den Besonderheiten einer Beteiligungsgesellschaft gerecht zu werden, wurde entsprechend § 265 Abs. 5 und 6 HGB die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung umgestellt sowie um die Posten „Erträge aus Finanzanlagen“, „Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen“ sowie „Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen“ erweitert.

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt.

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibung bilanziert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen oder zum gegebenenfalls niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag ausgewiesen.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Anzeichen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

**Liquide Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** werden für transitorische Ausgaben nach handelsrechtlichen Vorschriften gebildet.

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) ist zum Nennbetrag angesetzt.

**Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten** sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften angesetzt und bewertet worden.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von **Geschäftsvorfällen in fremder Währung** erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

### III. Angaben zur Bilanz

#### Finanzanlagen

Entsprechend § 285 Nr. 11 HGB ergeben sich folgende Angaben zum Anteilsbesitz für das Geschäftsjahr 2007:

Firma	Sitz	Beteiligungs- quote	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigenkapital EUR	Letztes Jahresergebnis EUR
SIA Meza takas	Riga, Lett- land	90,0 %	2.911,64 <sup>1)</sup>	-12.306,72	-15.218,52
YALTA advisory GmbH	Frankfurt am Main	100,0%	25.000,00	-26.296,41	-51.296,41
Yatro AG	Frankfurt am Main	49,0 %	50.000,00	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Das gezeichnete Kapital beträgt in Landeswährung LVL 2.000,00.

<sup>2)</sup> Zum Erstellungszeitpunkt war kein Jahresabschluss verfügbar.

Sämtliche im Einzelnen ausgewiesenen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind binnen Jahresfrist fällig.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 2.550.000,00 und ist in voller Höhe eingezahlt. Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 2.550.000 Inhaberaktien in Form von nennbetraglosen Stückaktien.

Das Grundkapital ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 um bis zu EUR 1.275.000,00 eingeteilt in bis zu 1.275.000 auf den Inhaber lautende nennbetraglose Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 bedingt erhöht (**bedingtes Kapital 2006/I**).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2011 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 1.275.000,00 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch

Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (**genehmigtes Kapital 2006/I**). Der Vorstand ist ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Der **Bilanzverlust** entwickelte sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Verlustvortrag	64.606,86
Jahresüberschuss	<u>55.373,94</u>
	<u>9.232,92</u>

Die Gesellschaft hat 25.500 Stück auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen (Optionsanleihen) im Gesamtbetrag von EUR 25.500,00 ausgegeben. Jeder Schuldverschreibung sind 50 Inhaberoptionsrechte mit Berechtigung zum Bezug von einer Aktie je Optionsrecht beigelegt, insgesamt also 1.275.000 Aktien. Ein Optionsrecht berechtigt zum Bezug einer YALTA Aktie zum Preis von EUR 1,50. Die Optionsschuldverschreibungen werden mit 5 % p.a. verzinst. Die Laufzeit der Schuldverschreibungen und der Optionsrechte beträgt zwei Jahre vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2008. Von der Berechtigung zum Bezug von Aktien ist bis zum 30. Juni 2008 kein Gebrauch gemacht worden.

Sämtliche im Einzelnen ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** sind binnen Jahresfrist fällig.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.



## V. Sonstige Angaben

1. Vorstand im Geschäftsjahr 2007 waren:

Herr Daniel Garthe, Diplom-Kaufmann, Böhl-Iggelheim (ab dem 1. Oktober 2007)

Herr Mischa Hampe, BA Accounting, Dortmund

(ab dem 22. Januar 2007 bis zum 29. Februar 2008)

Herr Mathias Stüfe, Dipl.-Kaufmann, Marktheidenfeld (bis 22. Januar 2007)

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft allein.

2. Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007 waren:

Herr Dr. Christoph Weber, Investmentbanker, Singapur

(Vorsitzender; ab dem 26. Februar 2007)

Herr Prof. Dr. Notger Carl, Hochschullehrer, Würzburg (bis 30. April 2008)

Herr Dr. Martin Geiger, Rechtsanwalt, London/England

(ab dem 17. September 2007)

Herr Heiner Meyring, Kaufmann, Bunyola/Spanien

(Vorsitzender; bis 31. Januar 2007)

Herr Daniel Garthe, Diplom-Kaufmann, Böhl-Iggelheim

(Vorsitzender; bis 17. September 2007)

3. Unterschrift des Vorstands

Frankfurt am Main, den 31. Juli 2008

---

Daniel Garthe

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die YALTA AG, Frankfurt am Main

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der YALTA AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

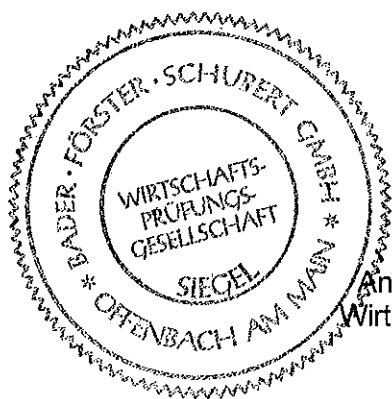
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

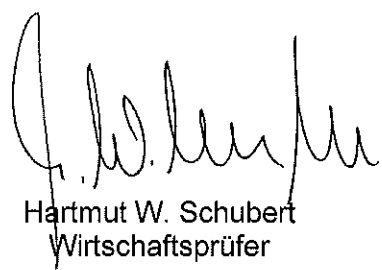
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Offenbach am Main, den 19. August 2008

BADER • FÖRSTER • SCHUBERT GMBH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



  
André Kersjes  
Wirtschaftsprüfer

  
Hartmut W. Schubert  
Wirtschaftsprüfer